

Südkurvenblatt

Heimspielzeitung der Schickeria München

1-05/06: Bayern - Gladbach

Vorfreude auf die Arena? Polizei versaut uns Auftakt!

Servus Bayernfans,

Wir haben uns, wie ihr wahrscheinlich auch, seit langem auf dieses erste Heimspiel im neuen Stadion gefreut. Wir alle hatten auf ein Stadion gehofft, in dem die Wünsche und Bedürfnisse von uns Fans berücksichtigt werden. Wir alle hatten auf eine Kurve gehofft, in der wir die Voraussetzungen vorfinden, um die Unterstützung unseres Vereins auf ein Niveau zu heben, das seiner europäischen Spitzenstellung gerecht wird. Wir alle hatten deshalb auch riesige Lust, heute in der Kurve gemeinsam mit Euch zu singen und abzugehen.

Doch leider wurden diese Hoffnungen nicht erfüllt und uns unsere Vorfreude versaut. Selbst die wenigen Freiheiten, die wir im Olympiastadion hatten, wurden uns nun genommen. Die Polizei hat die zulässige Länge für Fahnenstangen auf einen Meter beschränkt und die Benutzung eines Megaphons verboten. Dies entspricht theoretisch auch einer von der DFL vorgegebenen Standard-Stadionordnung. Allerdings enthält diese auch einen Paragraphen, der gewährleistet, dass durch Absprachen diese Verbote umgangen werden können, was auch in allen anderen Stadien der Bundesliga geschieht und im Olympiastadion ganz genauso war. Einzig und allein bei uns ist dies anscheinend nicht möglich.

Gründe hierfür wurden uns zunächst keine genannt. Der Verein teilte uns mit, dass das Verbot von Seiten der Polizei kommt. Auf telefonische Nachfrage bei der Polizei wurde uns gesagt, dass das Megaphon verboten sei, da man es benutzen könnte, um die Kurvenbesucher aufzuheizen, was angeblich auch beim Spiel gegen Nürnberg geschehen sei.

Richtig ist, dass seit das Megaphon vor zwei Jahren zum ersten Mal eingesetzt wurde, KEIN EINZIGES MAL irgendwer aufgehetzt wurde oder zu Gewalt aufgerufen wurde. Das wissen wir, das wisst ihr, genauso wie jeder der in dieser Zeit in der Kurve war.

Diese verbotenen Fanutensilien sind in JEDER anderen Heimkurve in der Bundesliga erlaubt.

Jede andere Fankurve kann darauf zurückgreifen, um ihre Mannschaft zu unterstützen. Während wir Bayernfans nicht mal Fahnen, die die lächerliche Größe von einem Meter überschreiten, ins Stadion mitnehmen dürfen, sind in Schalke, Dortmund, Nürnberg oder wo auch immer die Kurven voll mit großen Schwenkfahnen, die ein



farbenfrohes, stimmungsvolles Bild abgeben. Anscheinend sind Fahnen und Megaphone nur in München ein Sicherheitsrisiko.

Was wir wollen sind also keine „Extrawürste“ und auch nichts Neues.

Wir wollen nur unsere Fanutensilien zurück, die wir schon im Olympiastadion hatten. Diese wenigen Freiräume sehen wir als Minimum an, um unsere Vorstellungen von einer kreativen, lauten und angemessenen Unterstützung der Mannschaft verwirklichen zu können.

Da uns Fans so gut wie alle dieser Freiheiten genommen wurden, wird heute von uns keine Stimmung organisiert, um auf diesen Misstand hinzuweisen.

Dies ist KEIN BOYKOTT – wir sehen uns lediglich nicht dazu in der Lage, die Stimmung in der gewohnten Qualität zu organisieren und wollen uns von der Polizei nicht zu halben Sachen zwingen lassen. Das haben wir, und unserer Meinung nach, VOR ALLEM DIESE KURVE NICHT NÖTIG!

Wir wollen unser Megaphon, das nötig ist, um die Stimmung in dem lang gezogenen Unterraum zu koordinieren, benutzen dürfen und keine sinnlosen und unbegründeten Beschränkungen der Fahnenlängen in der Kurve.

Von unserer Gruppe wird VORERST keine Stimmung organisiert werden, solange diese Grundvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

STOPPT ENDLICH
DIE WILLKÜRLICHEN VERBOTE

Schaden wir damit nicht der Mannschaft?

Kurzfristig mag es für die Mannschaft besser sein, wenn die Fans die Verbote und Einschränkungen schlucken und trotz der denkbar schlechten Voraussetzungen irgendwie schauen, noch eine halbwegs akzeptable Stimmung hinzukriegen, die aber in jedem Fall wesentlich schlechter ausfallen würde als unter normalen Umständen. Sicher wäre Stimmung also irgendwie noch möglich, allerdings können wir alle, dermaßen eingeschränkt, niemals unser Potential, das in unserer Kurve steckt, auch nur annähernd ausschöpfen.

Wir sind aber der Meinung, dass dies langfristig gesehen nicht der richtige Weg wäre. Die genannten Freiheiten sind essentiell, um die Unterstützung der Mannschaft auf die Zukunft gesehen zu sichern und darüber hinaus wesentlich zu verbessern. Beim Nürnbergspiel haben wir alle zusammen schon gezeigt, was für eine Stimmung wir zustande bringen können. Die Möglichkeiten hierzu wurden uns allen jetzt geraubt. Es kann aus unserer Sicht nicht sein, dass uns der Weg, zu einer der besten Kurven Deutschlands zu werden, von vorneherein von der Polizei verbaut wird!

Wollt ihr nicht auch, dass wir immer eine ähnliche oder zumindest annähernd geile Stimmung haben wie beim letzten Heimspiel im Olympiastadion? Laut, enthusiastisch und voller Fahnen in unseren rot-weißen Farben. Fakt ist, dass wir eine solche Stimmung unter den momentanen Umständen, also unter dermaßen krassen

Informier' Dich!



Einschränkungen, nicht mehr erleben werden.

Klar könnte man jetzt einfach so tun als ob alles okay wäre. Aber wer sagt uns, dass dies die letzten Verbote waren? Vielmehr scheinen diejenigen, die unsere Fankultur zerstören wollen, keine Sättigungsgrenze zu kennen!

Nach dem Motto: Als sie uns Fans die Fahnen verboten haben, habe ich nichts gesagt - es ging ja um die Mannschaft. Als mein Freund Stadionverbot bekommen hat, weil er seinen Bierbecher fallen ließ, habe ich nichts gesagt - es ging ja um die Mannschaft. Als sie dem Vorsänger das Megaphon weggenommen haben, habe ich nichts gesagt - es ging ja um die Mannschaft. Als sie Fanclubfahnen verboten haben, habe ich nichts gesagt - es ging ja um die Mannschaft. Als sie Fanschals verboten haben, habe ich nichts gesagt - es ging ja um die Mannschaft.

Unserer Meinung nach sind wir Fans jetzt definitiv an dem Punkt angekommen, an dem es nicht mehr geht. Wenn es so weitergeht und wir uns klaglos alles bieten lassen, wird es irgendwann mal keine Fankultur mehr geben. Dann ist niemand mehr da, der die Spieler anfeuern kann.

Haben wir, die Mannschaft und der Verein dann nicht einen viel größeren Schaden als jetzt?

Was wir tun, tun wir nicht, um die beleidigten kleinen Kinder zu spielen, euch den Spaß am Spiel zu nehmen oder um dem Verein zu schaden, sondern um die Unterstützung des FC Bayern und unserer rot-weißen Farben langfristig zu sichern!

Wir hoffen dabei auf Euer Verständnis für unser Handeln. Wenn ihr unsere Argumente nachvollziehen könnt und euch auch an der Zukunft der Fankurve gelegen ist, bitten wir um Eure Unterstützung.

Wir hoffen, bald mit euch in einer Kurve mit den uns zustehenden Freiheiten stehen und wieder singen zu können.

Nichts desto trotz auf einen Sieg unserer Mannschaft und eine erfolgreiche Saison. Eure Schickeria München

GEGEN SINNLOSE VERBOTE
- FÜR EINE FARBENFROHE UND
LAUTSTARKE KURVE!

STOPPT SINNLOSE VERBOTE!
TRAGE DICH NOCH HEUTE IN UNSERE UNTERSCHRIFTEN-
LISTE EIN! - WIR BRAUCHEN DEINE UNTERSTÜTZUNG!

KRITISCH ★ FREI ★ FANATISCH

Über den Zusammenhang zwischen Verboten und Kindergarten

Mal wieder allerhand verboten... unter anderem leider auch unser Hauptinstrument zur Organisation und Koordination der Stimmung, das Megaphon!

Warum eigentlich? Angeblich würden wir damit die Leute aufhetzen und zur Gewalt aufrufen. Aufhetzen? Ja klar, ist ja auch Sinn und Zweck der Geschichte! Aber zu mehr und besserer Stimmung, nicht zu Gewalt!

Es gibt keinen einzigen Fall, wo dies in über 2 Jahren der Nutzung des Megaphons der Fall gewesen wäre. Auch nicht beim letzten Heimspiel gegen Nürnberg! Ja, es gab Sprechchöre der ganzen(!) Kurve gegen die Polizei – die hat man sich durch die Art und Weise des Vorgehens aber auch redlich verdient! Daran wird sich jeder von Euch, der an diesem Tag in der Südkurve dabei war, erinnern können! Da brauchte es weder Megaphon noch Anstifter – die Leute sehen Unrecht und Willkür auch mit eigenen Augen!

Es wurden auch(!) weiter Sprechchöre mit dem Megaphon angestimmt, das ist richtig – aber „Wir warn nur zum Feiern hier“ oder „Fussballfans sind keine Verbrecher!“ hetzen weder gegen die Polizei oder rufen zur Gewalt auf, sondern beschreiben lediglich die Wahrheit!

Das man die Äußerung der Wahrheit von Seiten der Polizei als Hetze oder als bedrohlich empfindet, sagt mehr über sie aus, als über uns (alle in der Kurve) – stellt es doch erneut bloß, dass sie sich falsch verhalten hat und darüber nicht geredet werden soll. Die bloße Erwähnung ist daher bereits Hetze. „DO NOT QUESTION AUTHORITY!“, oder wie? Nur eine mundtote Kurve ist also eine „gute“ Kurve...

Nun zum zweiten Grund, dem Kindergarten. Wie kleinkariert bzw. kleingeistig muss man eigentlich sein, als Verantwortlicher einer Organisation, die ständig und allorts Respekt einfordert und (gesamtgesellschaftlich) immer weniger bekommt (warum bloß??? Ein Rätsel...) einen Klein- und Privatkrieg mit dem organisierten Teil der Fans in der Südkurve vom Zaun zu brechen, ihn kontinuierlich zu verschlimmern und diesen Kurs besinnungslos weiterzuverfolgen?

Bevor uns jemand selbiges vorwirft: wir reagieren in diesem Fall größtenteils nur! Und wir wehren uns zu Recht! Eine Fankurve ist, wie der Name schon sagt, das traditionell angestammte Territorium der fanatischsten Fans – nicht der Polizei! Wir sind nicht in der Polizeikantine eingefallen und haben uns dort genommen wie die Axt im Wald! Und wir haben auch nicht darum gebeten, dass die Polizei selbiges in unserer Kurve (in UNSER ALLER WOHNZIMMER!) tut.

Klar ist ein Fussballspiel in dieser Dimension nicht ohne Polizei vorstellbar – so blauäugig sind auch wir nicht – aber vielleicht wäre man auf Seiten dieser Herren gut beraten sich auf die Dinge zu konzentrieren, die man beherrscht bzw. für die man eigentlich bei einem solchen Spiel da sein sollte, nämlich um verfeindete Fangruppen voneinander zu trennen – nicht um in homogenen Fanblöcken „Robocop“ oder „Starship Trooper“ zu spielen!

WIR haben sie nie zu uns gebeten! Und WIR haben auch nie Anlass zu solch einer für alle riskanten und kalkuliert-provokanten Aktion gegeben, wie von Seiten der Polizei aus reinem Eigennutz behauptet wird!

Denn WIR – das ist die Gemeinschaft derer, die Samstags von 15:30 ab in der Südkurve stehen und sich für ihre Mannschaft die Lunge aus dem Hals schreien. Was jeder Einzelne von dieser Gemeinschaft Mittwochs abends oder Samstags morgens auf eigene Verantwortung anstellt oder auch nicht, kann man dieser Gemeinschaft, diesem WIR, wohl kaum zur Last legen!

Egal ob etwas und egal was vor dem Spiel passiert sein mag oder auch nicht (darüber kann heute ohnehin niemand mehr etwas Genaueres sagen), geschlagen, weggeschubst, getreten, wie Scheiße behandelt wurden WIR alle! Ist das die Gerechtigkeit, der WIR Respekt zollen sollen? Und von solchen Stellen müssen WIR alle uns behandeln lassen, wie Verbrecher? Und sollen dies dann auch noch ernst nehmen, am Ende gar noch Schuldbewusstsein zeigen und alles abnicken? Und auf gar keinen Fall lautstark Kritik (übersetzt: Hetze) äußern? Nicht mit uns – WIR haben ein eigenes Gehirn, eigene Augen, eine eigene Wahrnehmung!

Klar, auf genauere Nachfrage heißt es dann es wäre nur um Einzelpersonen gegangen. Mag sein, dass man sich wirklich jemanden rausgepickt hat um ihm etwas anzuhängen – aber man muss nicht mal bis drei zählen können um anhand der dermaßen provokanten Art des Einsatzes abzulesen zu können, wie das kranke Gedankenspiel abgelaufen ist. „Wir marschieren jetzt da unten bei diesem Gesindel ein, führen uns recht martialisch auf, dann wehrt sich dieser Haufen von gewalttätigen Vollidioten hoffentlich und wie haben vor aller Augen eine Legitimation gleich 20, 30 Leute zu verhaften und ihnen Stadionverbot zu verpassen, anstatt nur 4, Der

Rest der Kurve is doch auch nur asoziales Fußballproleten-Publikum, die checken des eh ned!“ Diese Rechnung ist zum Glück nicht aufgegangen, die Südkurve ist halt nicht so blöd – man sollte nie von sich auf andere schließen!

Da es außerdem höchst zweifelhaft ist, dass sich die 4 Personen, auf die man aus war, etwas handfestes zu Schulden haben kommen lassen, liegt auch der Verdacht nahe, dass man aus lauter Unwissen heraus einfach einen Schuss ins Blaue, nämlich in die ach so verabscheuenswerte, brutale und blutrünstige Ultraszene gewagt hat und sich einfach mal 3 Prominente Vertreter und ein weiteres Opfer rausgesucht hat um gegen das, woher man die nahezu

terroristische Bedrohung VERMUTET(!) pauschal zurückzuschlagen. Jedes Kind weiß schließlich: „Ultras? Von denen ist doch jeder Einzelne ein höchstkrimineller, gewaltgeiler Verbrecher!“

Nach dem Motto „Dieses scheußliche Phänomen einer für uns nicht verständlichen Jugendsubkultur, die

sich noch dazu nicht von uns kontrollieren lassen mag, muss zerschlagen werden, koste es was es wolle – und jetzt pick ma uns irgendwen raus, am besten prominent und fangen an – je schneller wir die organisierten Fans kaputt haben, desto besser! Jedes Mittel ist recht – schließlich ist der Zweck ja unumstritten heilig! Sie sind doch schließlich der Abschaum schlechthin... ja gut, die Islamisten, ok... aber gleich danach kommen die Ultras!“

Und weil es ja schließlich nur um Einzelpersonen geht (denkt man dort eigentlich, die Leute glauben auch noch an Weihnachtsmann und Christkind?) und keineswegs um die Auslöschung jedweder unabhängiger & rebellischer Fanbewegung, provoziert man also erst ganze Gruppen von hunderten von Leuten mitten während des Spiels in der Kurve und bestraft Monate später ebenso hunderte organisierte Fans, ja im Endeffekt die ganze Kurve, mit drastischen Verboten, die nichts anderes als leicht zu entfallende Schikane, ja billige Retourkutschen sind? Alles klar, setzen, wir haben genug gehört...

Retourkutschen? Für was eigentlich?

Was können WIR als Gruppe, WIR als Kurve dafür, wenn die Polizei nicht die geringste Ahnung von der Welt der Ultras, von der Welt der Kurve hat?

Klar ist nicht jeder in unserer Gruppe,

nicht jeder Ultra und auch nicht jeder in dieser Kurve ein absolutes Unschuldslamm – ab einem gewissen Grad von Emotionen, von FANatismus, Brennen vielleicht mal Einzelnen die Sicherungen durch und sie sind nimmer ganz so vernünftig, mag sein – aber war das beim Fußball bei brisanten Spielen nicht schon immer so? Wenn es hoch(!) kommt, ist das 3 oder 4 Mal im Jahr der Fall! – deswegen ist noch kein möglicher „Kurzzeit-Hitzkopf“ ein Verbrecher, notorischer Prügler oder gehört jahrelang vom Stadionbesuch ausgeschlossen, wie es zur Zeit in Deutschland üblich ist! So jemand ist immer noch ein Fan – kein Hooligan! Da ist doch jegliche Verhältnismäßigkeit verlorengegangen – dass ist pure Kriminalisierung!

Wenn man aber angeblich Einzelne verfolgt, warum muss dann eine ganze Gruppe, eine ganze Kurve, bluten?

Ganz einfach: weil die Polizei überhaupt nicht weiß ob sie die Richtigen verfolgt, wenn es die denn überhaupt gibt, sondern nur das als Grund allen Übels ausgemachte System der Ultras als Ganzes bekämpfen will, dafür aber einen Vorwand braucht, der gesellschaftlich auch akzeptiert wird!

Was man nicht kennt, nicht versteht und nicht nachempfinden kann, aber als Risiko einstuft - das verbietet oder zerstört man dann halt einfach mal. Warum sich auch die Mühe machen, sich damit zu beschäftigen... hoffentlich ist bald Dienstschluss! Hurra, die „Münchener Linie“!

Und weil sich eine handvoll Leute angeblich(!) daneben benommen haben, schikaniert man so einfach mal 500 – 1000 Leute, im Endeffekt sogar noch mehr, reizt sie mit Verboten über Verboten bis aufs Blut, nimmt ihnen die Freude an den Spieltagen, versucht das zu zerstören wofür WIR leben und regt sich dann allen Ernstes auch noch drüber auf, dass sich dagegen Widerstand regt!

Das ist der Kleinkrieg einer staatlichen Organisation (evtl. auch lediglich der Privatkrieg einiger ihrer „Aushängeschilder“), die nichts zu bekämpfen findet, wo es nichts zu bekämpfen gibt, gegen die Ultras, einen Haufen jugendlicher Fans die zusammenhalten - das ist nicht nur billig und schäbig, das ist Kindergarteniveau!

Und solange das so ist und so lange wir Kraft in uns haben, werden wir dagegen ankämpfen, Widerstand leisten und eben nicht den Mund halten und Frieden geben, sondern lautstark anprangern wenn uns Willkür und Unrecht geschieht:

NO JUSTICE – NO PEACE! ...



Bayern - Nürnberg 6:3

Alles hätte so schön sein können. Weiter, Spiel, Stimmung - Heute passte einfach alles... leider nur bis ca. zur 60. Minute. Aber der Reihe nach:



Für unseren Abschied vom Olympiastadion und das Aufeinandertreffen mit den Nürnbergern hatten wir unseren allgemeinen Treffpunkt auf 12 Uhr fest und von der U-Bahn hinter die Südkurve verlegt.

Im Stadion gab es heute eine Choreographie, die das Kapitel Olympiastadion abschließen und das Kapitel neues Stadion aufschlagen sollte. Leider ging das Spruchband vor der Kurve kaputt, so dass das Buch, eingerahmt von den Lebensdaten der Südkurve Olympiastadion, alleine dastand. Aber es kann ja nicht immer alles klappen. Für die Stimmung gibt es eigentlich nur einen Ausdruck: einfach geil!!!

Heute wollte wirklich jeder dem Olympiastadion einen würdigen Abschied bereiten und jeder hat einfach alles gegeben - natürlich auch stark begünstigt durch den Spielstand. Auf dem Feld

ging's nämlich zu wie in der Kurve, so dass es zur Halbzeit schon 5:0 stand - genial!

Auch die Bilder, die später von der Kurve zu sehen waren, erfüllten den Großteil der Betrachter mit unglaublichem Staunen: Hallo, das ist unsere Kurve? Da wo gerade jeder einzelne verdammte Arm in der Luft ist??? Wo jeder am Mitsingen ist? Leck mich am Arsch! Leute - wenn ihr so abgeht, dann ist das wirklich ULTRA - und zwar von allen! Ganz großes Lob an die ganze Kurve - ihr alle habt für eine unvergessliche Atmosphäre gesorgt! Wer wie auch viele Neutrale und sogar Nürnberger bestätigten, die lauteste Südkurve der letzten Jahre!

Als i-Tüpfelchen wurden den Nürnbergern noch unsere zuvor ergatterten rot-schwarzen Schals plus zwei ihrer Zaunfahnen präsentiert, dann hörte es aber leider auf mit den positiven Aspekten des Tages.

Was ab der ca. 60. Minuten bei uns

im Block ging spottet jeder bisherigen Beschreibung von Polizeigewalt und Willkür!

YA BASTA - ES REICHT !!!

Da WIR ALLE am diesem Samstag erneut und diesmal auf besonders drastische Weise Zeuge bzw. Opfer eines schier unglaublichen Aktes von Polizeiwilktür in der Südkurve des Olympiastadions wurden, ist endgültig der Zeitpunkt gekommen dies nicht mehr auf sich sitzen zu lassen!

Unter dem geradezu lächerlichen Vorwand 4 Personen, die alle in der aktiven Fanszene sowie die szenekundigen Polizeibeamten bestens kennen, wegen eines angeblich später nicht möglichen Zugriffs bzw. Verdunklungsgefahr, in der 60. Spielminute in der Kurve festnehmen zu müssen, wurde von extrem aggressiv agierenden Beamten des USK der untere Bereich der Südkurve gestürmt und unser Megaphon-Vorsänger sowie einer unserer Trommler mit völliger Überzoge-

ner Gewalt von den Stangen gerissen und jeder, der im Weg stand oder nachfragen bzw. schlichten wollte (u.a. ein hauptberuflicher Fanbetreuer des FC Bayern!), brutal aus dem Weg geräumt. Diese beiden Personen waren für die ganze Kurve sichtbar - davon zu reden, dass man diese Personen nicht hätte später einfach ansprechen können, statt prügeln durch den Block zu ziehen, ist geradezu irwitzig. Schließlich kann bei einem Vorsänger, der die Stimmung der gesamten Kurve koordiniert, nicht gerade davon geredet werden, dass dieser sich „versteckt“!

Dass gegen diese 4 Personen wegen angeblichen Landfriedensbruchs bei einem Vorfall der Stunden vor dem Spiel stattgefunden haben soll(?), ermittelt wurde, tut hierbei nichts zur Sache. (Wir wollen uns dazu auch nicht weiter äußern, da es sich um ein schwebendes Verfahren handelt - nach allem was bisher zu erfahren war, basieren die Vorwürfe gegen gerade diese Personen auch auf eher fragwürdigen Vermutun-



Prügel in Südkurve! Fan-Boss abgeführt

26 Festnahmen bei der Meisterfeier. Anhänger beschwerten sich über Brutalität der Polizei

MÜNCHEN Es war kurz nach der Halbzeit, als im Bayern-Fanblock in der Südkurve die Stimmung kippte. Der FC Bayern führte 5:0 gegen den 1. FC Nürnberg, die Fans feierten und sangen. Dann marschierten die Polizisten auf. 30 Mann, kamen die Treppe runter. Sie trugen schwarze Anzüge und hatten Knöpfe im Ohr. Unten in Reihe fünf gingen sie in den Fanblock. Zu den Fans, die am Samstag zum letzten Mal in der Südkurve standen. Der „Landauer“ steht seit Jahren dort und verbringt das Spiel damit, per Megafon der Südkurve vorzubehallen, was sie anstimmen sollen. Oder der „Ostfrieser“, der zu den Gesängen die Hornmel schlägt. Diese beiden und noch zwei andere Fans nahm die Polizei vorläufig fest. Insgesamt waren es bei der Meisterfeier im Stadion und am Marienplatz 26 Menschen, ihnen werden Körperverletzung, Be-

leidigung oder Landfriedensbruch vorgeworfen. „Es wurde Widerstand geleistet“, sagte Polizeisprecher Dieter Gröber über den Einsatz im Stadion.

Wer in der Südkurve dabei stand (wie der AZ-Reporter), hatte einen anderen Eindruck. Fans fragten nach dem Grund des Einsatzes, mischten sich ein. Die Polizisten redeten nicht viel. Sie antworteten mit Schlagstöcken und schafften Platz. Als Antwort flogen Bierbecher. Wer nicht schnell fliehen konnte, hatte Pech. Wie Christiane, eine zarte, junge Frau. Sie stand zufällig in Reihe fünf. „Sie haben mich fast ganz hoch gepörrgelt“, sagte sie. Ihre Freundin Christa hatte sich durch einen Sprung über den Willenbrecher vor der Polizei gerettet. Sie sagte: „Die waren unglaublich brutal. Sie hätten mich fast zerquetscht.“

Andreas Brück, neben Raimond Aumann Fan-Besuchter beim FC Bayern, wird vom Rekordmeister bezahlt. Er soll in solchen Fällen die Situation beruhigen. Am Samstag kam er nicht dazu. Er wollte seinen Ausweis vorzeigen, den schlugen ihm die Polizisten aus der Hand. Brück ging die Stufen

hoch, um festgenommenen Fans zu begleiten. Auf halbem

Weg packten die Polizisten

ihn-Mann ab. „Das war kritisch“, sagt er. Erst vom Stadi-

on konnte er seinen zweiten Ausweis zeigen - und kam frei. Der Landauer und der Ostfrieser blieben bis um zehn Uhr am Abend, dann ließ die Polizei sie frei. Ihnen wird vorgeworfen, vor dem Spiel anzuhäufeln zu haben, was der Landauer im Gespräch mit der AZ verneint. Was blieb, war eine wütende Südkurve. „Das hätte man auch anders regeln können“, fand Brück. Polizeisprecher Gröber widersprach. Man habe die vier Fans erst im Stadion identifiziert. „Sich die Leute während des Spiels zu greifen, ist üblich“, sagte er. Nach dem Spiel wäre nicht gegangen. Da mussten die Polizisten das Spielfeld sichern.

Aus der Südkurve wollte ohnehin kaum noch einer in den Innenraum. „Die Stimmung war vermerkt“, sagte Brück. Sie entrollten Plakate. „Juro Beposition geht mächtig auf die Eier“, konnte das ganze Stadion rund lesen. Und auch die Buchstabenkombination „acab“ - Abkürzung für „all cops are bastards“. Dann sangen sie gegen den Polizeieinsatz an. Sie brüllten: „Und ihr macht unser Sport kaputt.“ Auch ohne Landauer und sein Megafon. **Frank Schneider**



„Es wurde Widerstand geleistet“: In der Südkurve gaben Fans ihre Antwort auf den Polizei-Einsatz in Form eines Transparents (oben). Beim handgreiflichen Vorgehen der Beamten in der Kurve (unten) wurde auch Megafon-Mann Landauer abgeführt.



Glück im Unglück hatten wir, wie bereits erwähnt, heute ausnahmsweise durch die Anwesenheit eines AZ-Reporters, der das ganze Spektakel aus nächster Nähe miterlebte und einen dementsprechenden Artikel schrieb, der mal nicht nur auf dem Polizeibericht beruhte.

gen!) Was auch immer Stunden vorher vorgefallen sein mag/soil oder eben auch nicht - NICHTS rechtfertigt diese Art des Vorgehens in der 2. Halbzeit INNERHALB des Olympiastadions.

Da wurde um den Starken zu markieren, bewusst in Kauf genommen, dass Unbeteiligte verletzt werden oder zu Schaden kommen und im Endeffekt auch die Gesundheit der eigenen Einsatzkräfte für einen reinen Machtbeweis riskiert. Durch die völlig übertriebene Brutalität sowie den unsinnigen Zeitpunkt der Polizeiaktion wurden natürlich Unmut, Unverständnis sowie die zu erwartenden Tumulte in der Südkurve ausgelöst. Dass hierbei nicht noch mehr Schaden entstand, ist einzig und allein dem besonnenen und beherrschten Verhalten der Fans in der Kurve zu verdanken! Die Einsatzkräfte des USK haben wirklich alles dafür getan, dass es auch anders hätte ablaufen können! Dass wir und ihr nicht so reagiert haben, wie man wohl gerne gehabt hätte, dass wir hätten reagieren sollen, spricht wohl für sich...

Ein anwesender Reporter der Abendzeitung, der einen Bericht über das letzte Mal Südkurve im Oly machte und deshalb glücklicherweise bei uns stand und die Repression hautnah erleben durfte, sagte: „Die sehen aus wie Hooligans, die benehmen sich wie Hooligans, aber auf dem Rücken steht Polizei!“

Wir vermuten, dass das eigentliche Ziel keineswegs die ansonsten angeblich unmögliche Festnahme besagter Personen, sondern eine bewusste und gewollte Provokation der Ultras in der Südkurve war. Wir glauben dass man erwartete, dass wir uns mit Gegengewalt wehren würden und dann jeder aufgrund der größeren gesellschaftlichen

Lobby der Polizeikräfte den bösen gewalttätigen Ultra vorgeführt bekommen hätte und man gleich mal 20 Stadionverbote hätte fordern können, die den unbequemen Dorn im Auge, sprich die Schickeria München, entscheidend geschwächt hätten.

Da ordnen irgendwelche Leute, die sich der aktiven Fanszene anscheinend nur durch persönliche Feindseligkeit verbunden fühlen, aus gekränkter Eitelkeit „Harakiri“-Einsätze an, die weit schlimmere Folgen haben können, als ALLES was als Begründung für diese Vorgehen herhalten soll! Das ist nicht mehr nur fahrlässig... wer so etwas menschenverachtendes riskiert oder anordnet, der ist 1000x eher ein Verbrecher als die Fans in der Südkurve, die alles für ihren Verein geben und von denen eventuell(!) mal der ein oder andere(!) im Eifer des Gefechts emotional etwas über die Stränge schlägt!

Sollte dem so sein, wurde dafür so „harmloser“ Kollateralschaden wie verprügelte Mädchen, eingeschüchterte Kinder, verletzte Fans, massive Sachbeschädigung an Faneigentum, eine total versaute Meisterfeier und letztlich auch möglicherweise verletzte Beamte und eine unkontrollierbare Massenpanik sehenden Auges und mit voller Absicht in Kauf genommen!

Das ganze nennt sich dann wie immer wenn die lokale Polizei-Brutalität gerechtfertigt bzw. kaschiert werden soll, „erfolgreiche Münchner Linie“. Klingt schön harmlos nicht wahr? In Wahrheit handelt es sich um nichts anderes als um die Glorifizierung von Methoden wie man sie von einem Polizeistaat oder einem totalitären Regime erwartet – nicht von einem angeblich so wunder-

bar funktionierenden Rechtsstaat. Aber scheinbar sind die letzten fanatischen Fans, die noch wirkliche Emotionen für diesen Sport und ihren Verein haben, echt der allerletzte Dreck – und mit dem kann man sich anscheinend alles erlauben?

DIES IST UNMÖGLICH HINNEHMBAR – JETZT MUSS SCHLUSS SEIN!!!

ES KANN NICHT ANGEHEN, DASS DIEJENIGEN, DIE ANGEBLICH FÜR DIE SICHERHEIT IM STADION VERANTWORTLICH SEIN SOLLEN, SICH SELBST BENEHMEN WIE EINE HOOLIGANTRUPPE!!!

SCHLUSS MIT DER WILLKÜR! SCHLUSS MIT DEM PRIVATKRIEG EINZELNER POLIZEIBEAMTER GEGEN DIE AKTIVEN FANSENEN IN DEUTSCHLAND! DAS MASS IST ENDGÜLTIG VOLL!

Wie auch immer, nach der Aktion hatte verständlicherweise niemand mehr bock auf Support und es gab nur noch ein „Repression geht mächtig auf die Eier...ACAB“ Spruchband (als hätten wir's geahnt) und Anti-Polizei Gesänge der gesamten(!) Kurve. Danke für die Solidarität – diese Antwort hatten sich diese Kerle auch redlich verdient!

Von der Meisterfeier samt Schalenübergabe bekam von uns fast niemand mehr was mit. Wir hatten auch beim besten Willen keine Lust mehr auf die Meisterfeier. Passend dazu fing es dann auch noch an zu regnen, bevor wir in geselliger Runde den scheid Tag beendeten. Danke Polizei! Die Verbrecher sind nicht wir...

Mitglied werden...

Kannst Du natürlich jederzeit! Unten im Block beim Simon gibts Anträge und unser kostenloses Infoheft mit allen wichtigen Texten & Informationen!

Ausweise 05/06

Die neuen Mitgliedsausweise können ab heute unten im Block abgeholt werden - bitte holt Euch den Ausweis so bald wie möglich ab, damit wir ihn nicht mehr mitschleppen müssen!

Neues Material:

Auch zur neuen Saison haben wir uns wieder jede Menge für Euch einfallen lassen. Das neue Material ist ausschließlich bei Heimspielen unten im Block erhältlich:

Kapuzenpullis (nur für Mitglieder!)



Aufkleber:
5 verschiedenen Modelle in Sets zu 4,-, 7,- und 10,-

Buttons:
5 Stück im Set für 5,-

Wandkalender Saison 05/06
Mit allen Fahrten & Terminen, 3,-

Stuttgart - Bayern 0:3

Letztes Spiel der Bundesliga Saison; Meisterschaft schon längst zu unseren Gunsten entschieden. Aufgrund der Vorfälle beim Nürnbergspiel erschien ein großer Teil in den Anti-Repression Shirts und es ging hinter dem Transparent „FUSSBALLFANS SIND KEINE VERBRECHER“ und mit Gesängen gegen Repression (u.a. „Freiheit für Ultras“) Richtung Stadion. Zum Einlaufen der Teams wurde bei uns der Spruch „Am Spieltag Feind - Gegen Repression vereint“ und das „FUSSBALLFANS

SIND KEINE VERBRECHER“ gezeigt. Auf Stuttgarter Seite gab es ebenfalls mehrere Aktionen gegen Willkür & Repression: während des Spiels Solidaritätsspruchbänder „Solidarität mit FFM und SM“ sowie ebenfalls „Am Spieltag Feind - Gegen Repression vereint“. Dafür nochmals Respekt nach Stuttgart (ebenso nach Sankt Pauli und Nürnberg, welche an diesem Spieltag auch Solidaritäts-Spruchbänder präsentierten).



Fandemo in Frankfurt

Am 15. Juni, parallel zur Eröffnung des Confederation Cup, demonstrierten in Frankfurt über 1500 Fußballfans für ihre Fanrechte. Gruppen der verschiedensten Vereine waren angereist, und auch wir waren mit einer ordentlichen Abordnung von ca. 150 Leuten vor Ort. Die Demonstration unter dem Motto „Getrennt bei den Farben – vereint in der Sache!“ kann als Erfolg verbucht werden: ein far-



benfroher Zug schlängelte sich friedlich durch die Strassen Frankfurts und wies mit Transparenten und Sprechchören auf die waltenden Mißstände hin: FUSSBALLFANS SIND KEINE VERBRECHER!

